



## Wach sein. Vernetzen. Informiert sein. Und Weitersagen – jetzt erst recht!

Die Zeiten, in denen wir leben, fordern uns heraus. Gottvertrauen und Information sind für Christen wichtig. Orientierung ist nötig, und immer mehr Menschen suchen gerade im Internet konkrete Lebenshilfe. Darum sind Livenet und Jesus.ch aktueller und nötiger denn je.

### Die Zeichen der Zeit – die Glocken läuten Sturm

Wir alle haben im Jahr 2015 dramatische Entwicklungen miterlebt.

- Ein Strom von Zehntausenden von Flüchtlingen fordert Europa heraus.
- Der IS-Terrorismus beschränkt sich nicht mehr auf den Nahen Osten, sondern ist zu uns gekommen.
- Die christliche Basis unserer Länder ist herausgefordert, die Glaubensfreiheit unter Druck.
- Bei uns und weltweit finden viele Menschen zum Glauben. Es ist Zeit, das Evangelium mit Freimut weiter zu geben – jetzt erst recht!

Wir wissen, dass Gott die ganze Welt in seiner Hand hält. Diese grossen Herausforderungen sind für das Evangelium eine besondere Chance. Menschen sind offen und stellen Fragen. Immigranten wollen bei uns mehr über den christlichen Glauben erfahren. Wir haben heute das Missionsfeld vor der Tür. Nachdem schon lange weltweit eine nie dagewesene Hinwendung zum Evangelium stattfindet, wird nun Europa erschüttert – und dadurch auch neu offen für den christlichen Glauben, auf dem es eigentlich aufgebaut ist. Diese Botschaft wollen wir als Livenet – gemeinsam mit Freunden und anderen Organisationen – verstärkt auf allen Kanälen bekannt machen.

### Livenet gibt es nun seit 15 Jahren.

Mit grosser Freude und Dankbarkeit schauen wir auf diese Jahre zurück. Aus kleinen Anfängen hat Gott die Arbeit zu einem Medien- und Missionswerk heranwachsen lassen, das in der Schweiz, in Europa und weltweit wirksam ist. Millionen von Menschen konnten durch unsere Webseiten zum Glauben an Jesus ermutigt werden, Ratsuchende haben hilfreiche Lebensberatung erfahren und für tausende von Christen hat sich Livenet.ch zu einem unverzichtbaren täglichen Informationsportal entwickelt. Es gilt mehr denn je, sich mit den Zeichen der Zeit wachsam auseinander zu setzen, anstatt sich vom Zeitgeist eintullen lassen – und aus dieser wachen Haltung heraus aktiv zu werden.



## Eine Internet-Adresse für Jesus

Das Internet ist zu jeder Tages- und Nachtzeit der meistbevölkerte Ort der Erde und hat sich zum wichtigsten Kommunikations- und Informationsmedium unserer Welt entwickelt. Und da ist [www.jesus.ch](http://www.jesus.ch) präsent.

Seit 15 Jahren finden Menschen hier einen zeitgemässen, positiven und einladenden Zugang zum christlichen Glauben. Unter den täglich neuen Artikeln und Videos auf Jesus.ch finden sich persönliche Erfahrungsberichte verschiedenster Menschen, die zu einer Begegnung mit Jesus einladen. Aber auch aktuelle Themen und zentrale Glaubensinhalte sind ansprechend dargestellt und abrufbar.

In der unüberschaubaren Meinungsvielfalt und der Verunsicherung unserer Zeit setzen wir mit Jesus.ch einen bewusst positiven Akzent. Jesus ist im Internet in der Schweiz leicht zu finden. Egal, ob man dem christlichen Glauben eher distanziert gegenüber steht oder ob man sich aktiv über Gott informieren will: bei vielen Suchanfragen auf Google etc. taucht in den Suchresultaten immer wieder die Webseite Jesus.ch auf. Dies dank der vielen verschiedenen Inhalte, die hier zu finden sind. Selbst bei der Suche nach Marihuana, Horoskop, Halloween oder bei Beziehungsproblemen erhalten Menschen klare Hinweise auf den christlichen Glauben. Zusammen mit den Klicks über Suchmaschinen gelangen im deutschsprachigen Raum jährlich etwa **zwei Millionen Menschen** auf Jesus.ch. Gerade kirchenferne Menschen

schätzen die Möglichkeit, sich niederschwellig und anonym über Fragen des Glaubens informieren zu können.

### Mit «Sicherheit» in jedes Haus

**Jesus.ch-Print** – die Ergänzung zum Internet-Angebot – ist im November mit dem aktuellen Thema «Sicherheit» in Zehntausende von Haushaltungen verteilt worden. Christen haben mit Jesus.ch-Print etwas Attraktives und Aktuelles in der Hand, das sie Nachbarn, Freunden und Kollegen weitergeben können und das hervorragend zu Gesprächen über den Glauben Anstoss gibt. Viele Menschen sind heute aufgewühlt – wir weisen sie auf die wahre Sicherheit hin, die trägt.

Livenet ist seit 2011 auch der Träger der missionarischen Arbeit von **«Every Home for Christ»**. In der Schweiz sind wir als «Christus für alle Schweiz» regelmässig und strategisch unterwegs, um alle fünf bis zehn Jahre das Evangelium in jedes Haus zu bringen. Mit drei teilzeitangestellten Mitarbeitern und vielen Freiwilligen wird in unzählige Häuser Hoffnung gebracht – denn das Evangelium muss zu allen Menschen.

### Selber weitergeben

Wir ermutigen Sie dazu, Jesus.ch-Print in Ihrer Strasse, Ihrem Quartier zu verteilen oder als Weihnachtsgeschenk bei der Arbeit etc. weiterzugeben. Gerne können Sie die gewünschte Anzahl Zeitungen wie auch die Verteilschrift **«Das grösste Weihnachtsgeschenk»** bestellen unter [www.livenet.ch/shop](http://www.livenet.ch/shop). Unter [www.adoptiere.ch](http://www.adoptiere.ch) können Sie die Strasse(n) eintragen, welche Sie erreichen möchten.



# Hoffnung nach «Paris» in Belgien

Der Terrorismus in Europa nimmt neue Dimensionen an. Die Anschläge in Paris haben uns erschüttert. Menschen suchen nach ihren Wurzeln, nach Sicherheit und Hoffnung.



Belgien wird erschüttert, weil es – mit Brüssel als Zentrum der EU – nun als Kinderstube für Terroristen bekannt wird und akute Anschlagsgefahr

besteht. Die Angst löst in Belgien Fragen aus, und wir sind dankbar, dass bereits seit einigen Monaten Vorbereitungen für eine landesweite Evangelisationskampagne laufen. Gleichzeitig besteht die Herausforderung, dass Belgien riesige „Röstigräben“ hat. Die holländisch sprechenden Flamen im Norden, die französischsprachigen Wallonen im Süden und die meist afrikanisch-stämmigen Immigranten, welche zahlenmässig die grössten Städte dominieren, arbeiten selbst unter Christen kaum zusammen.

Durch mehrere Besuche vor Ort konnte Livenet diese Gruppen mit diplomatischem Vorgehen vernetzen und zu gemeinsamen Aktionen zusammen bringen. Seit über 25 Jahren findet dadurch erstmals wieder eine landesweite Evangelisation statt, bei welcher diese verschiedenen

Gruppen mitwirken. Dabei werden AKTION 3.16 (auf Johannes 3.16 hinweisen), Every Home for Christ und der Global Outreach Day kombiniert, damit gegen 500 Gemeinden gemeinsam Millionen von Menschen das Evangelium weitergeben. Durch einen Besuch in Irland konnten wir das Sponsoring für den Druck von zwei Millionen Traktaten einfädeln, was bei vorliegendem Format einem Wert von 60'000 Franken entspricht. Was für ein Segen aus länderübergreifender Zusammenarbeit entstehen kann!

**Beten Sie für Belgien und helfen Sie uns mit einer Weihnachtsspende, um als Partner weiter mithelfen können, dass diese Projekte die persönliche Evangelisation in Belgien neu zum Lebensstil der Christen wird und mehrere Millionen Menschen die Heilsbotschaft erfahren.**

## Interview mit Daniel Costanza

Daniel Costanza ist Sohn italienischer Missionare, geboren in Belgien und aufgewachsen in Frankreich. Er ist der Executive Director der Europäischen Pfingstbewegung (PEF) und auch Pastor am International Christian Center in Rhode St. Genèse, Belgien. Als Verantwortlicher des Netzwerkes «Hoffnung für Wallonien», das 300 Gemeinden umfasst, ist er seit November 2015 eine Partnerschaft mit Every Home for Christ (EHC) eingegangen. Das vollständige Interview finden Sie im aktuellen *EveryHome* Magazin, siehe [www.everyhome.ch](http://www.everyhome.ch).

**Belgien war in den letzten Wochen im Zusammenhang mit Terrorismus in den Schlagzeilen. Was bedeutet das für die Evangelisation des Landes?**

Ich halte diese Situation für eine besondere Gelegenheit, das Evangelium unter die Menschen zu bringen. Die Menschen leben in Angst, denn was da geschieht, schüttelt das Land buchstäblich durch. Diese Furcht bewirkt aber viel mehr Offenheit.

Die Ereignisse haben den Menschen die Augen geöffnet, mit welchen Gefahren wir leben – aber auch, dass die politischen Institutionen keine Antwort darauf haben. Das ist eine grosse Gelegenheit für interaktive Evangelisation.

**Erlebt ihr es in den Gemeinden, dass mehr Menschen Interesse haben?**

Absolut. Wir erleben es, dass eine ganze Anzahl von Menschen in der letzten Zeit mehr Interesse am Evangelium zeigten. Die Christen strahlen einen Frieden aus, weil sie wissen, dass Gott die Kontrolle hat. Die Leute fragen Christen am Arbeitsort oder sonstwo in ihrem Alltag, woher sie diesen Frieden haben und wie sie mit der Angst umgehen, die überall zunimmt. Ich halte das für eine grossartige offene Tür. Die Partnerschaft und der Neustart von EHC und die Aktion 3.16 kamen also genau zur richtigen Zeit.

**Wie sieht die Zusammenarbeit mit dem Rest von Belgien aus?**

Wir haben gerade angefangen, mit den anderen Leuten in Flandern und in der Region Brüssel, die Beat Baumann

uns vorgestellt hat, Beziehungen aufzubauen. Ich möchte dieses Band stärken. Leider ist es oft so, dass Flandern und Wallonien wie zwei verschiedene Länder sind. Wir hatten auch hier in Wallonien in der Vergangenheit eine Menge Spaltungen zwischen den Kirchen; aber Gott hat uns in den letzten Jahren viele Fortschritte in Richtung Einheit geschenkt. Im nächsten Jahr werden wir ein grosses Treffen von vielen Gemeinden hier in Wallonien haben, das ist eine grossartige Ermutigung.



Daniel Costanza

# Livenet zieht nach Bern!

Ab März 2016 zieht Livenet von Interlaken in die Bundesstadt! Direkt im Gebäudekomplex des Bahnhofs Bern konnten wir passende Räumlichkeiten finden.

## «Ein grosses Geschenk»

Der neue Standort könnte für die Tätigkeit von Livenet nicht idealer sein – vor allem für die vielen Begegnungen, Sitzungen und die Vernetzung mit Kooperationspartnern. Redaktionsleiter Florian Wüthrich: «Diese Räume an zentralster Lage in Bern zu überraschend preiswerten Konditionen und in passender Grösse zu erhalten, ist ein grosses Geschenk, für das wir Gott von Herzen dankbar sind!»

Ein Umzug nach Bern bringt nicht nur

neue Möglichkeiten für Vernetzung und Zusammenarbeit. Wir sind näher am Geschehen, was es einfacher macht, darüber zu berichten, was Christen in der Schweiz bewirken. Das Büro wird auch als Treffpunkt für Interviews, Erlebnisberichte, Video-produktionen und als Sitzungsort dienen. Für unsere Arbeit sind wir auf qualifizierte Mitarbeitende angewiesen, die zugleich auch überzeugte Christen sind. Diese Fachpersonen sind in der Region Bern einfacher zu finden, offene Stellen siehe [www.livenet.ch/jobs](http://www.livenet.ch/jobs).

Der Bürowechsel ist auch mit einigen Herausforderungen verbunden. Wir bitten Sie deshalb in diesen Bereichen um Unterstützung:

### Gebet für den Umzug

Im Zusammenhang mit dem Umzug sind Entscheidungen zu treffen. Bitte beten Sie um Gottes Führung, für einen reibungslosen Ablauf bei der Instandstellung der Büroräume und dass der Umzug von Interlaken nach Bern zeitgerecht gelingt.

### Spende ans neue Büro

Durch den Umzug entstehen zusätzliche Aufwände. Livenet hat einen Teil der Kosten für die Instandstellung der Räume selbst zu tragen. Wir laden Sie daher herzlich zu einer Spende zu Gunsten des neuen Büros ein.

Wir sind zuversichtlich, dass mit diesem Schritt viel Gutes entstehen wird. Die neue Adresse ab März 2016 lautet: **Livenet, Parkterrasse 10, 3013 Bern.**



---

## Livenet = 4 Schwerpunkte - 3 Bereiche - 1 Auftrag

Livenet ist ein vernetzt handelndes Medien- und Missionswerk mit einer Leidenschaft für Menschen. Hinter dem vielfältigen Engagement steht ein klares Konzept. Im Zentrum steht die aktive Kommunikation des Evangeliums.

### 4 Schwerpunkte

Livenet arbeitet mit 4 Schwerpunkten:

- **Vernetzung** (Livenet.ch, Zielgruppenseiten)
- **Lebenshilfe** (Multikanal-Beratung, Ratgeberseiten)
- **Evangelisation** (Jesus.ch, Jesus.ch-Print)
- **Mobilisation** (Global Outreach Day, Every Home for Christ)

### 3 Bereiche: Schweiz, Europa, weltweit

### 1 Auftrag

Livenet macht die Gute Nachricht bekannt, dass Gott Menschen liebt und die Welt erlöst hat. Das sollen Menschen wissen, hören, lesen, erfahren – und weitergeben.

«Seid meine Zeugen in Jerusalem, Samaria und bis an die Enden der Erde.»  
Apostelgeschichte 1,8



# Der Global Outreach Day – der schlafende Riese wacht auf

Am letzten Global Outreach Day, den wir massgeblich mit koordinieren, machten sich 20 Mio. Christen in 135 Ländern auf, das Evangelium persönlich weiterzugeben. Unsere kühnsten Erwartungen wurden übertroffen: um die 200'000 Gemeinden haben teilgenommen, mindestens 50 Millionen Menschen haben das Evangelium erfahren und Hunderttausende fanden zum Glauben. Welch gewaltige Auswirkungen hat es, wenn der ganze Leib Jesu aktiv wird! Hier einige Highlights vom diesjährigen Global Outreach Day (G.O.D.).



**Mexiko:** 5'000 Gemeinden haben mitgemacht – sie verzeichneten etwa 500'000 Erst- und Neuentscheidungen für Jesus. Die Begeisterung war so gross, dass sie zusätzlich einen nationalen Evangelisations-Tag Ende September eingerichtet haben. 25% der Gemeinden, die vorher nicht evangelisiert haben, tun es jetzt regelmässig und machen so das «Hinausgehen» zum Lebensstil.



**Argentinien:** 2'327 Gemeinden machten mit und erreichten gemeinsam 1.5 Mio. Menschen. 29'000 Menschen konnten so diesen Gemeinden als neue Mitglieder hinzugefügt werden.

**Burkina Faso,** ein vorwiegend muslimisches Land, berichtet: 49 Gemein-

den haben zusammengearbeitet, und an einem Tag haben 2'878 Menschen zum Glauben gefunden.

**Kolumbien:** viele Gemeinden und Bewegungen haben zum ersten Mal zusammengearbeitet, über 1.5 Mill. Menschen sind mit dem Evangelium erreicht worden.

In **Kuba** haben Jung und Alt evangelisiert und konnten das Evangelium an etwa eine Million Menschen weitergeben. 10'000 Bibeln wurden verteilt, 2'000 Gemeinden machten mit und einige hatten bereits am nächsten Tag direkt doppelt so viele Menschen im Gottesdienst. In Kuba ist die Offenheit fürs Evangelium riesig - nutzen wir dieses entscheidende Zeitfenster.



In der **Dominikanischen Republik** haben 1'000 Gemeinden Ende Oktober ein nationales Taufwochenende durchgeführt. Gemäss ersten Reports wurden dabei mindestens 7'000 neue Gläubige getauft, die durch den G.O.D. zu Jesus gefunden haben.



Etwas Besonderes wird aus **Ghana** berichtet: nach einem Besuch von Beat Baumann und Werner Nachtigal hat der nationale Koordinator des G.O.D. in den 9 Provinzen des Landes innert 3 Monaten 265 Koordinatoren gefunden und geschult. Als Folge machten 18'000 Gemeinden mit; etwa 2'000'000 Christen verteilten neben vielen andere Aktivitäten 1.5 Mio. Traktate. Nach den Berichten der 256 Koordinatoren haben 741'000

Menschen eine erstmalige oder Neuentscheidung für Jesus getroffen! Livenet-Redaktionsleiter Flo Wüthrich hat das gewaltige Geschehen vor Ort selbst mitverfolgt. Bereits sind die Vorbereitungen für den G.O.D. 2016 im vollen Gang, mit dem Ziel, 30'000 Gemeinden zu mobilisieren.



In **Nepal** wurde der G.O.D. wegen des Erdbebens verschoben. Dafür werden vom 24. Dezember 2015 bis zum 1. Januar 2016 im ganzen Land die Christen aus 7'000 Gemeinden hinausgehen und das Evangelium weitersagen. Beten wir, dass wieder Zehntausende in die Nachfolge von Jesus finden, wie es bereits in den Vorjahren beim G.O.D. geschah.



In **Mali** haben «nur» 8 Gemeinden zusammengearbeitet und erlebt, dass sich 14 Menschen für Jesus entschieden haben. Das ist wunderbar in einem Land, in dem es manchmal ein ganzes Jahr lang keine Bekehrungen gibt. Die Pastoren dieser Gemeinden sind so berührt von dieser gemeinsamen Aktion, dass sie sich seither alle 14 Tage treffen, um den nächsten G.O.D. im Gebet vorzubereiten. Ihr Ziel ist es, 100 Gemeinden für den G.O.D. 2016 zu mobilisieren.

In **Nigeria** wiederum haben über 35'000 Gemeinden zusammengearbeitet, über 100'000 Menschen kamen zum Glauben.

In **Uganda** kam ein Gemeinde-Netzwerk dazu, in dem 45'000 Gemeinden mit über 4'000'000 Mitgliedern zusammengefasst sind. Die Mitwirkenden betonen, wie wichtig es ist, dass der ganze Leib Christi gemeinsam evangelisiert; für das nächste Jahr erwarten sie, dass eine Million Menschen Christus aufnehmen.



In diesen und in vielen weiteren Ländern hat der G.O.D. – neben der unmittelbaren Frucht an Bekehrungen und neuen Gemeinden – dafür gesorgt, dass Gemeinden, Werke und Bewegungen im ganzen Land zusammen auf ein Ziel hin gearbeitet

haben. Die Frucht dieser strategischen Einheit, die da entsteht, ist für die Zukunft noch gar nicht abzuschätzen.

2016 möchten wir mit demselben Elan weiterfahren. Die **Herausforderung** ist, dass für den **Global Outreach Day am 28. Mai 2016** Mittel für Mobilisation, Training und Druck der verteilten Schriften nötig sind. Erste Länder tragen bis zur Hälfte des Budgets bereits selbst bei, aber der Finanzbedarf ist dennoch da. Vor allem in den Ländern, in denen die Bevölkerung zum grössten Teil muslimisch oder sonst nicht christlich ist, sind die Gemeinden auf unsere Unterstützung angewiesen. Wir danken Ihnen deshalb herzlich für Ihre Spende!



Seit dem G.O.D. evangelisieren diese Christen in Kamerun jeden Sonntag nach dem Gottesdienst.

Viele der 20 Millionen Christen, die am G.O.D. ihren Glauben bezeugten, haben zum ersten Mal persönlich evangelisiert – und gemerkt, dass es funktioniert!

Der «schlafende Riese», der bisher evangelistisch passive Teil des Leibes Christi, wacht auf – welche Chance, hier mitzuhelfen! So können wir von der Schweiz aus ein riesiger Segen für die Welt sein.

**Herzlichen Dank für Ihre Spende, welche der Vernetzung von Christen, der Lebenshilfe und der Verbreitung des Evangeliums zugute kommt!**

**Livenet:** (steuerabzugsberechtigt)  
Konto: 30-470985-7  
IBAN: CH85 0900 0000 3047 0985 7  
BIC: POFICH BE XXX

Einzahlung für:  
Verein Livenet  
3013 Bern

**Global Outreach Day:**  
Konto: 85-483462-4  
IBAN: CH40 0900 0000 8548 3462 4  
BIC: POFICH BE XXX

Einzahlung für:  
Livenet International /  
Global Outreach Day  
3000 Bern

**Christus für alle Schweiz:**  
Konto: 60-136885-1  
IBAN: CH95 0900 0000 6013 6885 1  
BIC: POFICH BE XXX

Einzahlung für:  
Christus für alle Schweiz /  
Every Home for Christ  
3000 Bern